

Öko-Strom-Tankstelle

Elektroautos sollen aus der Nische fahren

Starkes Marktwachstum erwartet - Derzeit wenige Angebote

erstellt 30.06.08, 13:01h, aktualisiert 30.06.08, 19:46h



Sigmar Gabriel (SPD), Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eröffnet in Dardesheim im Landkreis Harz die erste regenerative Strom-Tankstelle in Sachsen-Anhalt. (Foto: dpa)

Halle/MZ/sth. In Sachsen-Anhalt ist am Montag die erste Öko-Strom-Tankstelle, die durch einen Wind- und Solarpark betrieben wird, eröffnet worden. Dass sich lange Schlangen an der Zapfsäule bilden, ist nicht zu erwarten. Denn in ganz Deutschland sind laut Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg derzeit nur 1436 Elektroautos angemeldet - bei einem Bestand von 41 Millionen Pkw. Dennoch soll sich die Investition künftig einmal rechnen.

Aufgrund der steigenden Spritpreise rechnet der Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer von der Fachhochschule Gelsenkirchen, dass ab 2025 alle in Europa verkauften Pkw reine Elektroautos oder zumindest Hybridfahrzeuge sind. "Fast alle großen Fahrzeughersteller haben für die nächsten Jahre neue Modelle angekündigt", sagt Dudenhöffer. Auf dem Papier rechnen sich die Stromfahrzeuge schon

heute: Eine Kilowattstunde Energie kostet mit einem Benzinmotor bei einem Spritpreis von 1,50 Euro rund 50 Cent, Strom aus der Steckdose ist für rund 20 Cent zu haben.

Die größten Marktchancen räumt Dudenhöffer den Hybrid-Autos ein, die mit einem Verbrennungs- und einem Elektromotor fahren. Der Verbrennungsmotor wird zugeschaltet, wenn die Batterie die Leistung nicht mehr erbringen kann, etwa bei hohen Geschwindigkeiten. Aufgeladen wird die Batterie während der Fahrt, nicht durch Strom aus der Steckdose. Nach Ansicht von Experten eignen sich die Fahrzeuge vor allem für den Stadtverkehr. In Deutschland sind bisher rund 17000 Hybrid-Pkw zugelassen. Bisher bieten nur Toyota mit dem Prius und Honda (Civic) zwei Serienmodelle an. Dies wird sich ändern: So stellte VW auf dem Genfer Automobilsalon 2008 einen Hybrid-Golf mit Diesel-Herz vor. Audi hat den Q7-Hybrid bald serienreif. Mercedes präsentierte den S 400 Blue-Hybrid. Die französisch-japanische Allianz Renault-Nissan sowie Honda wollen 2012 einen Hybrid für unter 10000 Euro auf den Markt bringen.

Große Hoffnungen setzt die Branche auf die neuen Lithium-Ionen-Batterien, die wesentlich länger Energie speichern und effizienter abgeben können als ihre Vorgänger. Denn bisher war die Leistung der Batterien für die schweren Autos oft zu gering. Laut Dudenhöffer können die neuen Autos bei normalem Alltagsgebrauch CO₂-Emissionen von unter 50 Gramm pro Kilometer erreichen. Dies entspricht zwei Liter Benzinverbrauch auf 100 Kilometer.